Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 11

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handelsnachrichten

Die Schweiz als Markt für ausländische Textilmaschinen

Unser kleines Land war im 1. Halbjahr 1963 wieder ein sehr guter Absatzmarkt für die ausländische Textilmaschinenindustrie. Obwohl einzelne Zollpositionen gegenüber der selben Zeit des Vorjahres empfindliche Rückschläge erlitten haben, erreicht das Gesamtergebnis doch wieder eine höhere Ziffer als im 1. Halbjahr 1962. Immerhin ist der Aufwärtssprung diesmal wesentlich kleiner ausgefallen als von 1961 auf 1962.

Textilmaschinen-Einfuhr Januar — Juni 1963

Position		Menge kg	Wert Fr.
8436.10	Spinnerei-Vorwerkmaschinen	164 449	1 226 564
20	Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	399 015	4 352 404
30	Spulmaschinen	145 037	2 116 263
8437.10	Webstühle	202 939	1 214 060
20	Wirk- und Strickmaschinen	350 550	6 219 928
30	Stickmaschinen	1 161	52 880
40	Flecht- und Posamentiermaschinen	9 102	102 373
50	Andere	41 045	361 397
8438.10	Schaft- und Jacquardmaschinen	16 478	95 971
20	Kratzengarnituren	7 658	94 311
30	Nadeln für Stick-, Strick- und Wirkmaschinen	20 296	2 166 300
40	Webschützen; Ringläufer	10 935	270 499
50	Andere	2 228 225	13 523 334
8440.30	Färberei- und Ausrüstmaschinen	817 771	10 276 470
8441.10	Nähmaschinen	282 358	6 368 059
20	Nähmaschinennadeln	4 233	625 797
	Zusammen	4 701 252	49 066 610
	Einfuhr im 1. Halbjahr 1962	4 840 952	47 984 219
	Rückgang der Einfuhrmenge	139 700	
	Anstieg des Einfuhrwertes		1 082 391

Das Halbjahresergebnis zeigt bei einem Rückgang der Einfuhrmenge um rund 139 700 kg oder annähernd 3 Prozent einen Anstieg des Einfuhrwertes der Maschinen um 1 082 391 Franken oder um gut 2 Prozent.

In obiger Zusammenstellung haben wir — wie bei der Einfuhrtabelle in der Oktobernummer — die Positionen 8439.01, 8440.10, 12, 14 und 20 nicht aufgeführt. Da mit Ausnahme der Pos. 8440.10 die Einfuhrziffern aber weit über denjenigen der Ausfuhrwerte liegen, seien sie wenigstens kurz erwähnt. Pos. 8439.01, Maschinen und Apparate zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, erbrachte den schweizerischen Fabriken nur 42 663 Franken, während das Ausland für seine Lieferungen immerhin 320 134 Franken löste. Die Pos. 8440.10 bis 14 umfassen die im Haushalt, in Betrieben mit Kollektivhaushalt oder in Wäschereien verwendeten Maschinen aller Art. Die Ausfuhrwerte dieser drei Positionen stellten sich auf 150 673 kg und 2 022 577 Franken. Die Einfuhr derartiger Maschinen im Gewicht von 1 903 759 kg erbrachte den ausländischen Fabriken aber den Betrag von 16 164 598 Franken. Also rund das Achtfache des erzielten Ausfuhrwertes! Da wären noch schöne Möglichkeiten für unsere eigenen Waschmaschinenfabriken. Und nun noch der letzte Vergleich. Unsere Ausfuhr der Pos. 8440.20, gravierte Walzen und Druckplatten für den Zeug- und Tapetendruck, belief sich auf bescheidene 246 kg im Werte von 2023 Franken! Die Einfuhr aber erreichte 5237 kg und kostete unsere Stoff- und Tapetendruckereien den Betrag von 154 600 Franken.

Pos. 8436.10 Spinnerei-Vorwerkmaschinen. Die Einfuhr derartiger Maschinen ist seit 1961 im Abnehmen begriffen. Im ersten Halbjahr 1962 war sie um 55 313 kg geringer als in den Monaten Januar bis Juni 1961. Nun ist sie mit noch 164 449 kg um weitere 26 871 kg oder um rund 14 Prozent kleiner ausgefallen als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Wertmäßig erreicht der Rückgang von 1 717 649 Franken auf noch 1 226 564 Franken den Betrag von 491 085 Franken oder gut 28,5 Prozent.

Die Bundesrepublik Deutschland lieferte unserer Industrie Maschinen im Werte von 748 900 Franken (im ersten Halbjahr 1962 für 1 107 900 Franken) und Frankreich für 318 200 Franken. Mit Lieferungen im Werte von zusammen 118 500 Franken seien auch Belgien/Luxemburg und Italien noch genannt.

Pos. 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen. Die Einfuhr solcher Maschinen hat neuerdings einen großen Sprung nach oben gemacht. Mit der Einfuhrmenge von 399 015 kg im Werte von 4 352 404 Franken ist sie mengenmäßig um 27 814 kg oder um 7,5 Prozent, wertmäßig dagegen um 865 836 Franken oder um rund 25 Prozent höher als im ersten Halbjahr 1962. Man erkennt daraus die eingetretene Verteuerung der Konstruktionen.

Die Bundesrepubblik Deutschland war mit Maschinen im Werte von 1 642 200 Franken wieder der größte Lieferant. Frankreich hält mit dem Betrag von 1 046 700 Franken ebenfalls wieder den zweiten Platz. Nachher folgen Italien mit 752 300 Franken und Großbritanien mit 652 500 Franken. Erwähnt seien aber auch unsere Bezüge aus den USA im Werte von 221 500 Franken.

Pos. 8436.30 Spulmaschinen. Bei einem Sprung der Einfuhrmenge von 103 305 kg auf 145 037 kg, also um 41 732 kg oder um rund 41 Prozent, ist auch der Einfuhrwert dieser Maschinen gewaltig angestiegen. Mit 2 116 263 Franken ist derselbe um 640 712 Franken oder um beinahe 43,5 Prozent höher ausgefallen als im 1. Halbjahr 1962.

Mit Lieferungen im Werte von 1 529 100 Franken konnte die Bundesrepublik Deutschland etwas mehr als 72 Prozent des gesamten Einfuhrwertes für sich buchen, während die USA sich mit 248 700 Franken an die zweite Stelle setzten. Italien lieferte Spulmaschinen für rund 183 000 Franken, Großbritannien und Frankreich zusammen für 130 400 Franken.

Pos. 8437.10 Webstühle. Die Einfuhr von Webstühlen bewegte sich in stark ansteigender Linie. Die Einfuhrmenge von 202 939 kg ist um 109 090 kg oder um 116 Prozent höher ausgefallen als im ersten Halbjahr 1962. Der Einfuhrwert von 1 214 060 Franken übertrifft denjenigen von Januar bis Juni 1962 um 690 536 Franken oder um 132 Prozent.

Belgien/Luxemburg sandte Webstühle im Werte von 709 700 Franken und erreichte damit mehr als 58 Prozent des gesamten Einfuhrwertes. Die Bundesrepublik Deutschland lieferte Webstühle im Werte von 339 000 Franken und Italien für 113 500 Franken. Man geht wohl kaum fehl, wenn man annimmt, daß ein ganz wesentlicher Teil der eingeführten Webstühle für deren Umbau in Automaten geliefert worden ist; aus Belgien/Luxemburg vermutlich die gesamten Lieferungen.

Pos. 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen. Die beiden Einfuhrziffern dieser Position sind recht eigenartig. Die Einfuhrmenge von 350 550 kg ist um 104 948 kg oder um 42,5 Prozent höher, der damit erzielte Einfuhrwert von 6 219 928 Franken aber um 437 041 Franken oder um annähernd 6 Prozent geringer ausgefallen als im 1. Halbjahr 1962. Vermutlich sind mehr kleinere als große, hochwertige Maschinen eingeführt worden.

Mit Lieferungen im Werte von 2 371 600 Franken hat sich diesmal die Bundesrepublik Deutschland vor Großbritannien mit 2 100 700 Franken und Italien mit 1 403 100 Franken gesetzt. Belgien/Luxemburg ist mit Maschinen im Werte von 161 000 Franken weit hinter dem Ertrag des ersten Halbjahres 1962 geblieben.

Pos. 8437.30 Stickmaschinen. Nachdem die Einfuhr von Stickmaschinen im ersten Halbjahr 1962 einen Zusammenbruch auf 315 kg im Werte von 8366 Franken erlitten hatte, ist nun wieder ein kleiner Anstieg zu verzeichnen. Die Bundesrepublik Deutschland lieferte unserer Stickereiindustrie vier kleine Maschinen im Werte von 51 675

Franken und Belgien/Luxemburg einen kleinen Stickapparat für 1205 Franken. Bei einem Gewicht dieser Konstruktionen von 1161 kg ist der Einfuhrwert nun wieder auf 52 880 Franken angestiegen.

Pos. 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen. — Im ersten Halbjahr 1962 war auch diese Position stark rückläufig. Nun hat die Einfuhrmenge einen Sprung von 5172 Kilo auf 9102 kg gemacht, wodurch der Einfuhrwert von 21 577 Franken um nicht weniger als 80 796 Franken auf 102 373 Franken angestiegen ist. Mit Maschinen im Werte von 78 400 Franken war die Bundesrepublik Deutschland der Hauptlieferant. Die USA lieferten für 22 400 Franken.

Pos. 8437.50 Schärmaschinen, Bäummaschinen, Schlichtemaschinen; Webketten-Einzieh- und -Anknüpfmaschinen usw. — Die Einfuhr derartiger Konstruktionen war auch wieder rückläufig. Die Einfuhrmenge ist von 57 017 kg um weitere 15 972 kg oder um 28 Prozent auf 41 045 kg zurückgegangen und dadurch der Einfuhrwert vom ersten Halbjahr 1962 im Betrag von 709 436 Franken auf 361 397 Franken gesunken. Wertmäßig ein Rückschlag um 348 039 Franken oder um 49 Prozent. Von obigem Einfuhrwert konnte die Bundesrepublik Deutschland 308 400 Franken oder gut 85,5 Prozent für sich buchen. Lieferungen im Werte von 40 700 Franken kamen aus Dänemark und Oesterreich.

Pos. 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen. Mit der Einfuhrmenge von 16 478 kg im Werte von 95 971 Franken ist auch diese Position hinter dem Ergebnis vom 1. Halbjahr 1962 geblieben. Gewichtsmäßig zwar nur um 2248 kg oder annähernd 12 Prozent, wertmäßig aber um den Betrag von 79 302 Franken oder um volle 45 Prozent. Frankreich lieferte uns Maschinen im Betrag von 61 360 Franken, Italien und die Bundesrepublik Deutschland zusammen für 31 000 Franken.

Pos. 8438.20 Kratzengarnituren. Nach dem großen Rückschlag von 1961 auf 1962 verzeichnet die Einfuhr von Kratzengarnituren im 1. Halbjahr 1963 nun wieder einen sehr steilen Anstieg. Die Einfuhrmenge machte einen Sprung von 2544 kg auf 7658 kg, also um etwas mehr als 200 Prozent, und der Einfuhrwert von 49 825 Franken im ersten Halbjahr 1962 ist nun auf 94 311 Franken, d. h. um beinahe 90 Prozent, emporgeschnellt. Die Lieferungen erfolgten fast zu gleichen Teilen in den Werten von 28 000 Franken aus der Bundesrepublik Deutschland, für 26 100 Franken bzw. 25 500 Franken von Italien und aus Belgien/Luxemburg. Frankreich folgt mit 12 500 Franken am Schluß.

Pos. 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- und Wirkmaschinen. — Unser Markt scheint für solche Nadeln sehr aufnahmefähig zu sein. Die ausländischen Fabriken konnten im ersten Halbjahr 20 296 kg absetzen und lösten dafür 2 134 162 Franken. Hauptlieferant war wieder die Bundesrepublik Deutschland mit Nadeln im Werte von 1 990 800 Franken; volle 93 Prozent des gesamten Einfuhrwertes. Daneben sind die Lieferungen von Japan im Werte von 72 900 Franken und von Kanada und Großbritannien im Betrag von zusammen 71 400 Franken sehr bescheiden.

Pos. 8438.40 Webschützen; Ringläufer. Nach einem im ersten Halbjahr 1962 erlittenen Rückschlag verzeichnet die Einfuhr derartiger Erzeugnisse wieder einen Anstieg. Die Einfuhrmenge von 10 935 kg ist um 2250 kg und der Einfuhrwert von 270 499 Franken um 59 024 Franken höher als im ersten Halbjahr 1962. Mengenmäßig ein Anstieg um 25,5 Prozent, wertmäßig um gut 27,5 Prozent. Für Ringläufer war Großbritannien mit Erzeugnissen im Werte von 101 500 Franken der Hauptlieferant. Die Bundesrepublik Deutschland lieferte für 98 000 Franken. Von Frankreich, Italien, den Niederlanden und den USA bezogen wir für 68 200 Franken derartige Erzeugnisse.

Pos. 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter usw. — Diese für die ausländischen Textilmaschinenfabriken wichtigste Position hat zum ersten Male einen Rückschlag erlitten. Die Einfuhrmenge von 2 228 225 kg ist um 304 995 kg oder um rund 12 Prozent, der Einfuhrwert von 13 523 334 Franken um 826 799 Franken oder um 6 Prozent hinter dem Ergebnis vom 1. Halbjahr 1962 geblieben. Dabei hat die Bundesrepublik Deutschland mit Lieferungen im Werte von 9 491 800 Franken etwas mehr als 70 Prozent der gesamten Wertsumme für sich buchen können. Dann reihen sich unsere anderen Nachbarländer an, und zwar Oesterreich mit 978 800 Franken, Italien mit 896 300 Franken und Frankreich mit 689 600 Franken. Für Lieferungen aus Großbritannien bezahlte unsere Textilindustrie 652 400 Franken und für jene aus den USA 297 500 Franken. Zusammengefaßt seien auch noch die Bezüge aus Spanien, Belgien/Luxemburg, den Niederlanden und Schweden erwähnt, welche sich auf 386 500 Franken beliefen.

Pos. 8440.30 Färberei- und Ausrüstmaschinen. Das Halbjahresergebnis dieser Position ist insofern von besonderem Interesse, weil ein mengenmäßiger Rückschlag von 895 444 kg um 77 673 kg auf 817 771 kg, also um fast 9 Prozent, erfolgte, dabei aber der Wert der eingeführten Maschinen und Apparate von 9 659 257 Franken im ersten Halbjahr 1962 um 617 213 Franken oder um beinahe 6,5 Prozent auf 10 276 470 Franken angestiegen ist. Es ist somit eine wesentliche Verteuerung der Konstruktionen zu verzeichnen. Die Bundesrepublik Deutschland war mit Maschinen im Werte von 7 152 300 Franken wieder der Hauptlieferant. An zweiter Stelle stehen wieder die USA mit Maschinen im Betrag von 1 836 700 Franken (erstes Halbjahr 1962 623 300 Franken). Nachher folgen Italien mit 373 600 Franken, Frankreich mit 243 700 Franken, Schweden mit 190 300 Franken, die Niederlande mit 176 000 Franken und dann Großbritannien, Dänemark und Oesterreich mit Lieferungen im Werte von zusammen 243 000 Franken.

Pos. 8441.10 Nähmaschinen. Die ausländische Nähmaschinenindustrie konnte in der Berichtszeit den im ersten Halbjahr 1962 erlittenen Rückschlag teilweise wieder aufholen. Die Zahl der eingeführten Nähmaschinen von 9480 ist um 1002 Einheiten höher als im Januar bis Juni 1962. Das Gewicht derselben von 282 358 kg ist aber um 6 838 kg geringer ausgefallen, deren Einfuhrwert dagegen um 229 289 Franken oder um gut 3,5 Prozent auf 6 368 059 Franken angestiegen. Dieser Betrag bleibt aber doch noch um mehr als 509 000 Franken hinter dem im ersten Halbjahr 1961 erzielten Wert zurück. Die Bundesrepublik Deutschland hält mit 6595 Maschinen im Werte von 3 898 700 Franken wieder weitaus den ersten Platz. Die USA lieferten uns 346 Maschinen, wofür wir 974 300 Franken bezahlten; je Maschine somit durchschnittlich 2816 Franken. Italien lieferte 558 Maschinen und löste dafür 568 900 Franken. Für 465 Maschinen von Großbritannien waren 298 600 Franken zu bezahlen, für 607 Maschinen von Schweden nur 246 500 Franken und für 349 Maschinen von Japan sogar nur 95 320 Franken. Frankreich war wieder sehr bescheiden, liefert uns aber im April für 17 180 Franken die teuerste Nähmaschine. — Nähmaschinennadeln bezogen wir von der Bundesrepublik Deutschland für 462 600 Franken, von Italien für 99 000 Franken und von Großbritannien und den USA für zusammen 50 000 Franken.

Als Abschluß unserer Studie sei noch ein Vergleich angefügt über die Summen, welche unsere Textilindustrie im ersten Halbjahr 1963 für die gelieferten ausländischen Maschinen den wichtigsten Lieferländern entrichtet hat. An ihrer Spitze steht die Bundesrepublik Deutschland mit Lieferungen im Werte von 30 204 400 Franken oder 61,5 Prozent des gesamten Einfuhrwertes. In großem Abstand reihen sich dann an:

	Franken		Franken
Italien	4 510 600	Frankreich	2 567 700
USA	3 684 300	Belgien/Lux.	1 106 600
Großbritannien	3 392 200	Oesterreich	1 091 200

Mit Lieferungen im Werte von 920 000 Franken seien auch Schweden und Finnland noch erwähnt. R. H.